

Helmholtzstraße 28,
Tel. 0211-994160
info@laga-nrw.de

40215 Düsseldorf
Fax 0211-9941615
www.laga-nrw.de



Pressemitteilung vom 11.06.2008

Unnötige Hürden für die Integration LAGA NRW kritisiert Einbürgerungstests

Die ab September dieses Jahres durchzuführenden Einbürgerungstests zum Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft werden von der LAGA NRW als unnötig und bürokratisch abgelehnt. LAGA-Vorsitzender Tayfun Kelttek bedauert die neue Regelung: „Das ist ein deutliches Zeichen, dass Deutschland einbürgerungswillige Migranten nicht einlädt es zu tun, sondern im Gegenteil die Einbürgerung mit aller Macht erschweren will“.

Leider setze die deutsche Politik damit weiter auf eine restriktive Einbürgerungspolitik, die im Gegensatz zur Praxis in allen Einwanderungsländern der Welt steht: „Einwanderungsländer nehmen die doppelte Staatsbürgerschaft hin, um Migranten rasch zu Bürgern mit gleichen Rechten und Pflichten zu machen. Das gilt auch für eine große Zahl von EU-Bürgern in Deutschland, die selbstverständlich die doppelte Staatsbürgerschaft haben wie auch für Aussiedler aus den ehemaligen GUS-Staaten. Bestimmte Nationen werden aufgrund der deutschen Gesetzeslage aber ausgeschlossen, darunter die größte Gruppe von Migranten in der Bundesrepublik – die Türkinnen und Türken. Das ist diskriminierend und wird auch so empfunden“, so Kelttek weiter.

Der mit dem Landesorden NRW ausgezeichnete LAGA-Vorsitzende kritisiert außerdem die Fragen. Ereignisse wie Willy Brandts Kniefall in Polen zu erklären, dürfte auch vielen jungen Deutschen schwer fallen.

„Für die Integration von Migranten hat die gleichberechtigte Teilhabe an politischen Rechten und Pflichten oberste Priorität. Diese Rechte werden vielen Migranten aber zur Zeit verwehrt. Das behindert die Integration und sollte deshalb schnellstens korrigiert werden“.